

# Merseburger Kurier

## Merseburger Zeitung Merseburger Kurier

Gründet 1848. — Königlich Preussische No. 200 mit Preussischer  
Militärzeitung und dem nachfolgenden No. 220. — Kreisverteilung:  
Häufigkeit 4 (Samstag) und Geschäftsstelle 28. — Am Freitag (Sonntag)  
(Sonntag) im Briefkasten am Freitag oder Samstag.

Verlagspreis für den 10. Teil des Jahres 1932 10 Mk. (40 Hefen) —  
Einzelhefte 10 Pf. — Postzuschlag 20 Pf. — Auslandsendung 100 Pf.  
Gesamt 1932 und 2101 — Telegramm-Adresse: Leipzig 11.

Verlagspreis für den 10. Teil des Jahres 1932 10 Mk. (40 Hefen) —  
Einzelhefte 10 Pf. — Postzuschlag 20 Pf. — Auslandsendung 100 Pf.  
Gesamt 1932 und 2101 — Telegramm-Adresse: Leipzig 11.

### Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 10 Pf.

Merseburg, Donnerstag, den 19. Mai 1932

Nummer 115

## Wieder „Abrüstungs“verhandlungen. — Frankreich labortiert weiter. Gleichberechtigung Deutschlands abgelehnt.

Die Arbeiten der Abrüstungskonferenz sind am Mittwoch in vollem Umfang wieder aufgenommen worden. Die zahlreichen Anschläge der Abrüstungskonferenz beschäftigen sich auch jetzt noch immer mit der Frage der Verifizierung der Abrüstungswaffen. Diese Verhandlungen sind bisher wenig erfolgreich verlaufen, da auf französischer Seite gerade die schwersten Angriffsweisen als Verifizierungsmittel hingestellt werden, und damit der englisch-amerikanischen Verifizierung, zu einem allgemeinen Verbot der Abrüstungswaffen zu gelangen, planmäßig labortiert wird. Der neue Gedanke, die Abrüstung der Gas- und chemischen Waffen durch eine ungenügend sichere, rein diplomatische, durch familiäre Beziehungen sich erhaltende, die man sich nicht erlauben kann, welche Gas- und chemischen Waffen als Abrüstungswaffen anzuerkennen.

## Verchiebung der Regierungsumbildung. Gegenätze im Kabinett. — Neue Steuern?

Zu den Meldungen über eine Krise im Reichskabinett bzw. eine baldige Umbildung des Kabinetts wird von anderer Seite mitgeteilt, in den nächsten Tagen werde der Reichspräsident die Vorgesprächen mit Herrn von Schleicher und Dr. Goerdeler fortsetzen. Personelle Anlaufarbeiten sind mit ihnen am Dienstag nicht beendigt worden. Im Nachgespräch der Arbeiten des Reichskabinetts liegen jetzt nicht die Personalfragen, sondern die sachlichen Fragen (Wahlrecht und sozialpolitische Fragen, wie Arbeitslosen-, Zieldung und Arbeitsdienstreifen). Erst nach Abschluss dieser Arbeiten wird der Reichspräsident dem Reichspräsidenten Bericht erteilen, wobei natürlich auch die Personalfragen erledigt werden sollen. Da der Reichspräsident bis Ende dieses Monats in Meudon bleiben wird und der Reichspräsident persönlich vorzuschicken nicht nach Meudon fahren wird, so ist anzunehmen, daß der Reichspräsident Dr. Brüning beim Reichspräsidenten erst in Berlin, also mäßigere Weise erst Anfang Juni erfolgen wird.

und der Arbeitslosenfrage noch zu dem Punkte hindern, wo sie seit Wochen gelagert haben. Heber die Durchführung der Zieldung führten das Wirtschaftsministerium (Schönhan) und das Reichsarbeitsministerium (Steinwald) einen heftigen Meinungsstreit, ohne daß es gelungen sei, die Frage der Zieldung befriedigend zu klären, geschweige denn zu einer vernünftigen Vereinbarung zu kommen. Neuerdings scheinen sich auch bei der Prämienanleihe neue Schwierigkeiten ergeben zu haben.

Weiter verlautet: Der Reichsarbeitsminister Steinwald verließ die Kabinettsitzung am roten Kopf und vergrätzte Wien. Man spricht offen davon, daß verschiedene Pläne Steinwalds für die Abberufung durch die Reichspräsidenten hätte, ins Wasser gefallen sind. Die ernannte Zusammensetzung des Generals von Schleicher bildet das Berliner Tagesgespräch.

Die „D.M.“ aus der Reichsregierung nachstehenden Kreisen erfährt, soll es am Mittwoch abgemacht sein, über die Finanzierungsfrage eine grundsätzliche Einigung herbeizuführen. Einige Differenzpunkte seien noch offen, die in den nächsten Tagen beseitigt werden sollen. Worin die erste Einigung bestehe, werde von den amtlichen Stellen vorläufig nicht bekannt gegeben werden, sie sei auf die Zeit zu setzen, die der Reichspräsident bekannt gemacht werden. Ausbehalten der Arbeitersteuer und Verabschiedung der Arbeitersteuer. Das würde im wesentlichen eine Hilfe für die Gemeinden bedeuten, denen dafür vermuthlich die Verpflichtung auferlegt werden dürfte, für künftige reibungslose Abwicklung ihrer Arbeitsverpflichtungen zu sorgen.

### Im Luftfahrtauschuss

Am Mittwoch völlig unerwartet zu einer großen politischen Ansprache über die Entwaffnungsbestimmungen des Verfallers. Die Ansprache wurde hervorgerufen durch eine ungewöhnlich scharfe, rein diplomatische, durch familiäre Beziehungen sich erhaltende, die man sich nicht erlauben kann, welche Gas- und chemischen Waffen als Abrüstungswaffen anzuerkennen.

Ministerialdirektor Brandenburg hatte n. a. darauf verwiesen, daß Deutschland mangels jeglicher Zustimmung die Luftfahrt in jeder Form als eine äußerst gefährliche Angelegenheit betrachte und daher die nationale Sicherheit der Welt im Interesse der Luftfahrt liegen müsse. Der deutsche Vertreter hatte zur Befestigung seines Vorschlags an die Luftfahrtbestimmungen des Verfallers Betrages aufmerksamer gemacht.

Der belgische Vertreter erklärte, der deutsche Vorschlag werfe die Frage der Gleichberechtigung und der Gleichstellung der Nationen auf, die als eine rein politische Frage im Ausnahmefall nicht behandelt werden könne. Nach der Erklärung Bronqueres erhob sich sofort der französische Luftfahrtminister Dumesnil und erklärte, daß die französische Abordnung sich völlig an den von Bronqueres vertretenen Standpunkt hielte. Die Entwaffnungsbestimmungen des Verfallers Betrages seien eine rein politische Frage, die vom Luftfahrtauschuss nicht behandelt werden dürfe.

Ministerialdirektor Brandenburg verwahrte sich in deutscher Sprache in einer scharfen Erklärung dagegen, daß politische Fragen, insbesondere die Frage der Gleichberechtigung, von deutscher Seite in diesem Ausnahmefall aufgeworfen werden seien und die Verhandlungen von Seiten der deutschen Abordnung einen politischen Charakter erhalten hätten. Der deutsche Vertreter verlas sodann die Präambel zum Teil des Verfallers Betrages, in der bekanntlich die Entwaffnung Deutschlands als der erste Schritt zur allgemeinen Abrüstung erklärt wird, und betonte, daß der Abrüstungscharakter der Verfallers Betrages deutlich aus der Präambel der akkreditierten und akkreditierten Mächte an die deutsche Regierung vom 16. Juni 1919 hervorgehe, da der die Abschaffung der deutschen Militärkontingente damit begründet wurde, daß wiederum alle kriegswichtigen Angelegenheiten unabhängig gemacht werden sollten.

Die Vertreter von Sowjetrußland, Holland und Ungarn schlossen sich den Ausführungen des deutschen Vertreters an. Der Vorsitzende des Luftfahrtauschusses, der Spanier Madariaga, gab hierauf als getreuer Vorkämpfer der französischen Interessen und den Franzosen hüt-

ten neupolitischen Republik, eine Erklärung an, daß er sich der französischen Auffassung angeschlossen habe. Die Luftfahrtbestimmungen des Verfallers bestimmte Waffen den wichtigsten Vordern als Abrüstungswaffen werden worden seien.

Der Antrag der deutschen Abordnung auf ein völliges Verbot der gesamten militärischen Luftfahrt wurde mit 22 gemäßigten Stimmen abgelehnt. Für den deutschen Antrag stimmten außer den Ant. Belgien, Österreich, Ungarn, Bulgarien, Sowjetrußland, die Türkei und China.

Die Verhandlungen im Luftfahrtauschuss haben durch den französisch-belgischen Vorstoß eine rein politische Richtung genommen und die Luftfahrtbestimmungen der Verfallers in sämtlichen Abrüstungsfragen gestellt. Zum erstenmal ist jetzt offen von französischer und belgischer Seite die Gleichberechtigung Deutschlands in luftvoller Weise abgelehnt worden. Die auch von deutscher Seite teilweise abgelehnte Vorannahme, daß ein gemeinsames Verbot für den grundsätzlichen deutschen Standpunkt in der Abrüstungsfrage vorhanden sei, hat sich damit als völlig unbegründet erwiesen. Die Vertreter Frankreichs und Belgiens haben sich damit offen auf den Standpunkt gestellt, daß Deutschland im Verfallers Betrages nicht nur die Abrüstungswaffen, sondern auch die Verifizierungsmittel genommen worden sind und haben somit die deutsche Auffassung, die Frage der Abrüstungswaffen sei durch den Verfallers Betrages bereits entschieden, vollständig abgelehnt. Unter diesen Umständen erscheint es äußerst fraglich, wie weit noch auf der Abrüstungskonferenz eine Durchsetzung des deutschen Standpunktes möglich sein wird. Die Vorfälle im Luftfahrtauschuss sind außerordentlich bedeutsam für den gesamten Gang der Abrüstungsverhandlungen.

Sofortlich zieht die Reichsregierung aus diesem Vorgehen endlich die Folgerung, daß Deutschland für sich allein kein Recht nicht durchsetzen kann und daher zu einer europäischen Bündnispolitik übergehen muß.

## Krieg Japan—Rußland?

Die Ehange-Agentur meldet aus Tokio: Die Unruhen greifen immer weiter um sich im Lande. Die Eisenbahnen verkehren unter militärischer Kontrolle. Die Offizierspartei hat die Munitionsfabriken und die Flugplätze besetzen lassen und ist somit Herrin der Lage. Der japanische Armeestab fordert in einem Ultimatum die Bildung eines neuen Kabinetts aus Männern, die für die Durchführung einer nationalen Politik Gewähr bieten und Steuer- und Schuldenleistungen für Bauern und Kleinrentner gewähren. Gleichzeitig haben sich die Vertreter der Armee zu einer Unterdrückung von ungesetzlichen Bewegungen in der Armee bereit erklärt.

Die „Mastour-Pravda“ gibt die Rede des russischen Kriegsministers Woroschilow wieder, die er beim Abrüstungs- und Abrüstungsabkommen aus New nach dem Abrüstungsabkommen hielt. Woroschilow sagte u. a.: „Ich lehne ab, die Beweise für die Abmachung zu führen. Wir stehen vielleicht vor einem neuen Weltkrieg. Aus ihm wird die Befreiung des Weltvolkes der ganzen Erde hervorgehen.“

Auch die Berliner kommunistischen Blätter besuchten am Montag von großen russischen Militärtransporten aus Westrußland nach dem Fernen Osten.

Der Militärattaché einer großen ausländischen Macht in Berlin erklärte einem Zeitungsvertreter, „männ die im Gange befindliche japanische Militärrevolution siegreich werde, dann sei der Krieg mit Sowjetrußland unvermeidlich.“

## Amerika bleibt beim Goldstandard.

Aus New York wird gemeldet: Der Gouverneur der Vereinigten Bundesstaaten Meyer erklärte vor dem Bankauschuss des Senats, es bestehe nicht der geringste Zweifel an der Fähigkeit und Willigkeit der Vereinigten Staaten, den Goldstandard aufrecht zu erhalten. Kein Land habe jemals den Goldstandard freiwillig aufgegeben, kein Land, das die Wechselkurse einer Inflation erliebe habe, werde jemals beabsichtigen, dauernd vom Goldstandard abzugehen. Meyer lehnte offensichtlich die Gold-Vorurtheile ab und verteidigte die Politik des Federal Reserveboards.

## Rezerfistruhen in Spanien.

Das Pariser „Reit Journal“ meldet aus Madrid: Die Erstgebungsanstalt St. José bei Granada wurde von 300 meuternden Rezerfisten gefoltert. Sie beschlagnahmten die Rezerfisten, die sie in ihren Familienangehörigen übergeben. Die Rezerfisten ritten abwärts in ihr Regiment in Granada ein, wo sie an den Frühjahrsübungen teilnahmen. Eine Unterdrückung ist eingeleitet.

## 200 Bomben in Spanien beschlagnahmt.

In Moron, in der iberischen Provinz Sevilla, beschlagnahmte die Polizei 200 schwere Bomben, die bei der für die nächsten Tage geplanten Aufstandsbegehung der Kommunisten verwendet werden sollten. Die Polizei nahm zahlreiche Verhandlungen vor und verweigerte die Schließung der kommunistischen Gewerkschaftsbüros.

## Unswärtiger Ausschuss am 24. Mai.

Der Auswärtige Ausschuss ist vom Vorsitzenden, dem Abgeordneten Fried (D.D.P.), am 24. Mai, einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht der Bericht des Reichspräsidenten und Reichsaussenministers über die Genfer Verhandlungen, Erlöse, ausländische Schulden, Abrüstung, Metelland und Danzig.

## Einberufung des Reichstages abgelehnt.

Die kommunistische Reichstagsfraktion hat bekanntlich den Antrag gestellt, den Reichstag zur Erledigung der noch ausstehenden Mitteilungen über die Währungsangelegenheiten für Donnerstag, den 19. d. M., einzuberufen. Der kommunistischen Reichstagsfraktion ist jetzt vom Reichstagsbüro mitgeteilt worden, daß nach dessen Berechnungen hinter diesem Antrag nicht das für die Einberufung erforderliche Drittel der Zahl aller Reichstagsabgeordneten liege, so daß der Antrag als abgelehnt gelten müsse.

Es erscheint sehr fraglich, ob die Parteien der Opposition angeht, die für die Einberufung des Reichstages zu erwägen. Wahrscheinlich ist, daß sie den Staatsgerichtshof anrufen werden, um durch diesen einen empfindlichen Einbruch über die schon seit langem unrichtige Frage herbeizuführen, ob ein Drittel der Reichstagsmitglieder den Zutritt zum Reichstagesverlangen kann oder nicht.

Der preussische Landtag tritt am 24. Mai zusammen. Es werden also in der ersten Hälfte die sehr schwierigen Verhandlungen mit den Nationalsozialisten führen. Verhandlungen, die nach allgemeiner Ansicht für das Schicksal der Reichsregierung ausschlaggebend sind.



# Neues vom Tage

## Ein Selbstmordversuch Bürgermeister Kohls.

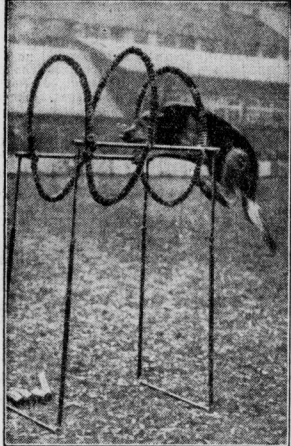
Im Klare-Prozess war Bürgermeister Kohls nicht erschienen. Medizinrat Professor Thörner gab eine Erklärung ab, daß Bürgermeister Kohls wahrscheinlich an einer Personalvergiftung erkrankt sei. Er nehme an, daß Kohls dies Kaufmittel zu sich genommen habe, um seine Nerven zu beruhigen. Kohls sei nach dem Wobitzer Krankenhaus gebracht worden. Mit einer Verhandlungsfähigkeit Kohls könne in den nächsten Tagen nicht gerechnet werden.

Darauf beantragte Staatsanwaltschaftsrat Dr. Weisenberg, das Verfahren gegen Bürgermeister Kohls abzutrennen, um die Fortführung des Prozesses nicht zu gefährden. Das Gericht beschloß, diesem Antrag zu entsprechen, so daß Kohls gegen die Klare-Frage in einem neuen Prozeß angeklagt werden muß.

## 745-Kilometer Stundenleistung mit dem Flugzeug?

Wie verlautet, hat Ventura Verrì von der italienischen Fliegertruppe bei einem Probeflug über dem Golfgebiet, wo sich die italienische Schiffe für Schnellflug befindet, eine Stundenleistung von etwa 745 Kilometer erreicht. Dieses Ergebnis liegt etwa 10 v. H. über der bisherigen englischen Höchstleistung. Der Versuch soll demnächst unter amtlicher Kontrolle wiederholt werden.

## Ein „Königsprung“ der Hunde.



Bei einem Hundewettbewerb in München sprang der Schieferhund „Bendix von der Barenfried“ durch drei Ringe. — Ein ausgezeichneter Dreijährer.

## Hundert Passagiere verbrannt.

Die Schreckensnachrichten vom Untergang des „Georges Philippart“ bestärkten sich. Nach den bisher über den Brand des französischen Dampfers „Georges Philippart“ in Paris vorliegenden Nachrichten scheint es sich zu bestätigen, daß etwa 100 Fahrgäste bei lebendigem Leibe verbrannt sind. Es handelt sich größtenteils um Reisende 1. Klasse, die sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten, weil sie von den Flammen überrollt worden waren. Außerdem sollen sich zahlreiche Passagiere in der ersten Erregung ins Wasser gestürzt und auf diese Weise den Tod gefunden haben.

## Der Senat gegen leichtes Bier.

Der Senat lehnte mit 60 gegen 74 Stimmen den durch 145 Unterschriften erzwungenen Petitionsantrag zur Freigabe des Ausfuhr- und Verkaufs von Bier mit einem Alkoholgehalt von 275 v. H. ab.

## Die Ueberflutungsstatastrophe an der Mosel.



So sah es nach dem Abfluten der Wassermassen in den Moseldörfern aus. Ueberall sind Schlammflächen angehäuft, dazwischen hat das Wasser tiefe Furchen in die Gassen und Straßen geißelt.

## Beginn des Devalve-Prozesses.

„Es gibt keine Hintergründe“ sagt der Staatsanwalt. — Die Schweigegelder, die Herr Jeppel zahlte.

Im kleinen Schöffengerichtssaal des alten Berlin-Moabiters Kriminalgerichts hat der sogenannte Devalve-Prozess und damit ein neuer Dauerprozeß begonnen. Die 3. Hilfskammer, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Jolper mit der Durchführung dieses Prozesses beauftragt wurde, wird mindestens drei Monate lang zu tun haben, um zur Urteilsfällung zu kommen. Angeklagt sind Direktor Wilhelm Jeppel, Pastor Paul Gremer, Professor Ernst Gremer, Bevollmächtigter Gustav Clausen, Direktor Heinrich Rends, Direktor Paul Jeppel und Pastor Adolf Müller.

Die ersten Nachrichten über die Schwierigkeiten im Devalve-Prozess, deren Wurzeln im Sommer v. J. durch Schließung des zum Zusammenbruch und zur vorübergehenden Verhaftung einiger der letzten Angeklagten, die sämtlich ihre rechtliche Schuld bestritten, wenn auch ein Teil der tatsächlichen Feststellungen der Voruntersuchung nicht bestritten wird.

Als der Konzern zusammenbrach — nach den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft mit einem Verlust von mindestens 10 Mill. Mark —

wurden Vorwürfe gegen kirchliche Behörden gerichtet, die jedoch niemals mit den Haupt- oder Leittagesblättern im Devalve-Konzern irgendeine offizielle Verbindung hatten, was dann auch im preußischen Landtag einwandfrei festgestellt wurde. So hob denn auch mit Recht der Staatsanwalt hervor, daß es sich hier um einen Prozeß ohne jede Hintergründe handele. Man habe lediglich das etwaige Fehlen des einen oder anderen Angeklagten nach der rechtlichen Seite hin durchzuprüfen.

Zunächst erhielt der erste Angeklagte, Direktor Wilhelm Jeppel, das Wort. Er begann mit seinem Lebenslauf. Er war Konstruktionsingenieur und dann Geschäftsführer bei seiner Mutter. 1926 ist er als Geschäftsführer zur Wilhelm-Baugenossenschaft übergetreten, die sich vor allem mit dem Bau von Kleinwohnungen befaßt. Sehr eingehend ging er auf die Fusion mit dem Devalve ein, um dann in längeren Ausführungen der Aufgabe entgegenzutreten.

Außerordentlich geläufig und im Tone eines Propagandareddners schildert Jeppel, wie er auf Veranlassung des Landtagsabgeordneten Engelshöfer 1928 an einem Zusammenkommen der Baugenossenschaft mit der Devalve gekommen sei. Es seien hier 8 Mill.

Mark Entschuldigungsverträge abgeschlossen worden, so daß mit einem monatlichen Eingang von 700 000 Mark zu rechnen war, weil die Einzahlungen etwa 10 Prozent der Wertersatzsumme ausmachen mußten. Ende 1930 seien monatlich 1½ bis 2 Mill. Mark eingenommen worden. Jeppel war schließlich mit den Millionen nur so um sich, so daß sich Dr. Eichholz zu dem Hinweis veranlaßt sah, daß diese Zahlen doch Traglustigkeiten darstellten, denn mit jedem Neubauschluß von Verträgen seien doch neue Verbindlichkeiten eingegangen worden.

Der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Jolper gab dann einen Überblick über die Entstehung des Devalve-Konzerns und der einzelnen zum Konzern gehörigen Gesellschaften. Im weiteren Verlauf der Verhandlung erklärte der Angeklagte frühere Pastor Paul Gremer, daß er sich unbillig fühle.

Er habe 40 Jahre lang im Dienste der freien Wohlfahrtspflege gestanden und niemals persönliche Vorteile gekostet.

Er habe stets das Vertrauen seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter gefunden und sei froh, daß der Prozeß beginne, da ihm so Gelegenheit gegeben werde, sich zu verteidigen. Er hoffe, darüber Klarheit zu schaffen, daß keine Lebensarbeit im Dienste der evangelischen Kirche stand. Wie sei er ein Organ der Kirche gewesen, sondern ein Exponent der evangelischen freien Liebesaktivität. Er habe deren Kräfte bis zum äußersten eingesetzt und sich auch bemüht, alle wirtschaftlichen Fragen zu beherrschen. Daß hierbei verschiedentliche Gelegenheiten zur evangelischen Kirche hervor- treten, habe in der Natur der Dinge gelegen. Setzt aber eine Verbindung mit der Kirche, habe er die Kirche habe in ihren amtlichen Vertretungen keine Verbindung mit den ihr unterstellten wirtschaftlichen Unternehmungen gehabt.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurden dann die Schweigegelder erwähnt, die von Jeppel nach verschiedenen Seiten hin gegeben worden sind. Nach Annahme der Staatsanwaltschaft handelt es sich um Grund der Gutachten der Sachverständigen um einen Betrag von 700 000 Mark. Generaldirektor Wilhelm Jeppel befindet nun, daß er dem Angeklagten Kaufmann Clausen 700 000 Mark Schweigegelder überwießen habe, damit dieser aus dem Konzern aussteige. Man habe sich von Clausen, der die amerikanischen Auslands- anleihe bei der Inneren Mission verwaltete, erzählt, daß dieser eine Million unterschlagen

habe. Clausen habe gedroht, er wolle Kirchen- hüllen mitteilen, daß bei der Devalve-Ins- solvenzhaftigkeiten vor dem Herrn Blane Clausen habe er, Jeppel, als eine Gefährdung des Konzerns betrachtet und deshalb die Schweigegelder bezahlt. Auch dem „Ber- liner Herald“ seien 8000 Mark über das Büro des Rechtsanwalts Dr. Frey bezahlt worden. Damit hier keine weiteren Kirchen-Insolvenz- haftigkeiten bei der Devalve im Spiele. Auch der „Industrieführer“ habe 20 000 Mark er- halten. Das Blatt habe sich allerdings da- durch von weiteren Erpressungsversuchen nicht abhalten lassen.

## Haftbefehl gegen den Kneeder Curtis.

Die Führer der Polizei und die Staats- anwaltschaft hielten in Remont am Dien- stagabend eine Besprechung ab, die bis in die Morgenstunden andauerte. Nach der Be- sprechung beschloß die Staatsanwaltschaft den Gouverneur von New Jersey Moore, daß er ihm eine Mitteilung von größter Be- deutung zu machen hätte. Um was es sich dabei handelt ist noch nicht bekannt geworden.

Der Kneeder Curtis wird von der Polizei noch weiter in der Garage des Vindbergh- Hauses festgehalten. Der Polizeichef Schwarzfay erklärt, daß die finanziellen Sorgen Curtis seitweise unzureichend hätte machen. Ein anderer Wegweiser für seine Tat sei nicht ersichtlich.

Der Gouverneur von New Jersey, Curtis, hat bekanntgegeben, daß die Polizei Haftbefehl gegen den Kneeder Curtis erlassen hat. Als Curtis von dieser Maßnahme er- luhrt, hat er, man möge ihm Gelegenheit geben, sich das Leben zu nehmen. Er machte im Laufe des Mittwoch zwei Selbstmordver- suche, rote er anfangs, aus Verzweiflung über die Schwärze für seine und die Familie Ein- bertrag.

Gerichtswiese verlautet über den Grund zum Erlass eines Haftbefehls, daß Curtis für die Entführungsmacht keine glaubhaften An- gaben über seinen Aufenthaltsort machen konnte. Am übrigen frecht über die neuen An- gelegenheit zu weit zu laufen, vor, daß alle Nachrichten nur mit Vorsicht aufgenommen werden dürfen. Der größte Teil aller Be- richte sind Erfindungen von Reportern.

Der Polizeipräsident von New York hat eine Beschlagnahme von 1000 Briefen für den- kenden Polizisten angeordnet, der den angeklagten Entführer des Vindbergh-Indes, Fleischer, binärfest macht. Fleischer ist zuletzt am vorigen Donnerstagabend gefangen worden. Er trat als Bergarbeiter aus dem New York-Island des New York-Islands in das Land ein. Die Polizei ist immer be- müht, da Fleischer als Scharfschütze be- rühmt ist.

## Fische, die sich betrinken.

Die Angler in einer Stadt in Süd-Carolina (USA.) machten eines Tages eine seltsame Entdeckung: Die Fische biffen an mit wasche neuen Fisch anfangen. Es wurde das Mehl gefressen. Die Polizei hatte einige Tage vor der Entdeckung der Fische mehrere Fische gefangen und diese Fische befragt. Die Fische sagten, daß sie sich nach dem Mehl betrunken hätten.

## Die Löwenwirtin braucht Geld.

Die Löwenwirtin in Maastricht (Nieder- lande) hatte sich eine ganz raffinierte Methode ausgedacht, um sich an einigen ihrer Stammgäste zu bereichern. Sie machte sich an ältere Leute heran, vor denen man in- folge ihres hohen Alters annehmen konnte, daß sie bald sterben würden, und veranlaßte sie im Sterben, ihre Unterwürigkeit auf ein leeres Blatt Papier zu setzen.

Als nun einer von diesen Leuten, die der Wirtin in angeregter Stimmung abnungs- los ihre Namenunterwürigkeiten gegeben hatten, das Reichliche genommen hatte, er- schien die Wirtin bei den Angehörigen und präsen- tierte einen von ihr ausgefüllten Schein- schein über fast 6000 Mark. Dieser hohe Be- trag machte die Verwandten des Verstorbenen aber misstrauisch, man forschte nach und deckte so den ganzen Schwindel auf.

Das Gericht verurteilte die betrieblöse Löwenwirtin zu 9½ Jahren Zuchthaus.

Der König von Italien in der Akademie der deutschen Künstler. Der König von Italien besuchte die Kunstausstellung der Akademie der deutschen Künstler in der Villa Massimo in Rom. Der König wurde vom deutschen Botschafter und dem Direktor der Akademie empfangen. Er besichtigte lange die ausstellenden Werke und sprach den Leitern der Ausstellung seinen Dank aus.



## Im ersten Jahrzehnt NIVEA KINDERSEIFE

Denken Sie daran, daß Nivea-Kinderseife für die empfindliche Haut des Kindes besonders hergestellt ist, daß sie mit seiden- weichem Schaum schmeckt in die Haut- poren eindringt und sie freimacht für eine kräftige Hautatmung. Denken Sie an die große Freude, die Sie selbst an Ihrem wohl- gepflegten, gesund aussehenden Kinde haben. Nivea-Kinder sind der Stolz des Mannes!



## Lernt aber richtig sonnenbaden NIVEA-CREME oder NIVEA-OL

Das heißt: Nie mit nassem Körper in die Sonne, und stets vorher einreiben mit NIVEA-CREME oder NIVEA-OL. Das gibt dann wundervoll ge- bräunte Haut. Sie vermeiden so die Gefahr des Sonnenbrän- nens. An heißen Tagen wirkt Nivea- Creme angenehm kühlend; bei un- freundlicher Witterung hingegen schützt Sie Nivea-Öl vor zu starker Abkühlung. — Ersetzen können Sie Nivea-Creme und Nivea-Öl nicht, weder durch „Wunder- creme“ noch durch „Sonnen- mungen“, die Ihnen als „essen- ge“ empfohlen werden sollten. Denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das bewundernde Wunder ererbten und gerade darauf be- ruht die überraschende Wirkung.

Aus Merseburg.

Die belagerten Bäume.

Das schöne Wetter lockt uns Freie, aber das Scherz streigt an den heißen Tagen schon recht an. Da lobet manches Bäumchen zu einer kurzen Ruhepause ein, und alle fühlen sich geladen. Leider hat die Bant zur einen bestimmten Baum zu vergeben.

Schwerer Unfall beim Schleppen von Baumstämmen.

Ein schwerer Unfallfall ereignete sich gestern früh gegen 9 Uhr im hiesigen Haingeschäft Schmidt. Der bei dieser Firma beschäftigte verheiratete Fuhrmann Fritz Ehrentraut war beauftragt worden, Baumstämme zu schleppen.

Als ein großer Glücksfall muß es bezeichnet werden, daß E. zu glücklich zu liegen kam, daß der frumme Baumstamm seinen Kopf nicht berührte. Nur auf diese Weise entging der Verunglückte dem sicheren Tode.

Im biblischen Alter.

Am heutigen Donnerstag feiert Frau Laura Casselmann gegen 80. Geburtstag. Die Jubilarin war früher Hofdame im Hause der Hohenzollern und erfreut sich einer selten geistigen Frische.

Am gestrigen Mittwoch konnte der Schmiedemeister Karl Daus, Unterallenburg 57 wohnhaft, seinen 84. Geburtstag begehen. Der Jubilar ist Ehrenmitglied der Schmiedetunung und Mitglieds des Artillerie- und Kampfgewissensvereins.

Noch einmal 40 Jahre Schüge.

Das 40jährige Geschäftsjubiläum der Großfirma Emil C. Schüge, Merseburg, Sangerhausen, Eisen- und Maschinenbau zeigte so recht, welche große Bedeutung die Firma in mittelfränkischer Beziehung hat.

Selbstmord eines Greises.

Dieser Tage schied der Renner Friedrich B. von hier aus unbekanntem Verdräben freiwillig aus dem Leben.

Auf Regen folgt Sonnenschein...

Damit die Sonne aber nicht zu heiß brennt hat der Gott der Götter in seinem Restaurant zur Domstraße, Domstraße 10 Gartenfeiern im neu eingerichteten Dagergarten aufgestellt, unter denen sich labelfast verwelken läßt.

Flußbad wird morgen eröffnet!

Am morgigen Freitag wird das hübsche Waldfließbad am Scheinplatz wieder eröffnet werden, und zwar ist es täglich von 7 bis 21 Uhr zur unentgeltlichen Benutzung freigegeben.

Schwefelbad auf Meissen.

Am gestrigen Mittwoch durchzogen zwei verehrbare Parteien mit einem Wädeln sehr hübsch aus Spermholz bergestellte Modell vor einem Privatgebäude autounter und wiegt 680 Pfund. Die beiden Erbauerfrauen trübe ihr Leben mit Pott-Trennbrosen.

125 Jahre Nr. 153.

Ruhmestaten der Vergangenheit sollen unvergessen bleiben!

Am 18. Februar jähre sich zum 125. Male der Eröffnungstag unserer 153er. Am 18. Februar 1870, in der Zeit höchster Verheerung Deutschlands durch die Eroberungsjahre des napoleonischen Frankreich, entfiel das Altenerburger Infanterie-Regiment. Nach dem unglücklichen Ausgang des Weltkrieges, der ein fast vollständiges Verlösen des alten Bataillon herbeiführte, befehlt das Infanterie-Regiment Nr. 153 als solches nicht mehr.

Aus der Regimentsgeschichte.

Schreibe genau ist die Geschichte des Altenerburger Bataillons. Der größte Teil der deutschen Infanterie in den Tagen der Gründung des Regiments, die gewalttätige Befreiung vom fremden Joch, das das Ringen der Wehrer um die Wiedergeburt des Reiches.

Abermals ergab sich die Notwendigkeit, die neuen Stoffe Aufwendung gegen die Mischung des wichtigen Nachbars zu leisten. Im Jahre geschiedet, erlangte das Regiment das höchste und mit ihm die Hoffnung, das es als machtvoller Schütz der Arabier.

Fahren voraus zum Merseburger 153er-Treffen!

teran - in der 'Sachsenflamme' - verlor das Kontingent Gotha-Altenerburger 240 Mann und 17 Offiziere. Ohne Türl unterworfen zu haben, ging der Marsch bald auf Wien.

Mit Preußen zum Siege.

Aber bald wendete sich dank des feinen Schritts von General v. P. das deutsche Schicksal. Im April 1813 übernahm der Kaiser in Altenerburg General von Wüster anwesend, hier auch die Altenerburger zum Befreiungskampfe begeistert. Die sich meldenden Freiwilligen wurden als 1. Thüringischer Bataillon dem Marsch vorwärts angeordnet.

Unter Napoleons Herrschaft.

Nach Bonapartes Friedenszeit kam der Tag von Jena und Auerstedt. Thüringen befiel sich nun voll z. in der Hand Napoleons, und seine Armeen mussten den Marsch beitreten. Damit verpflichtet ist sich ein gemeinschaftliches Regiment von 2800 Mann zu bilden als möglich zu bestehen.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Musiker-Heimat

Hierde scheuten vor auffliegenden Tauben.

Schiffbau. Auf der Landstraße nach Weisberg gingen die Pferde des Handwerksmeisters...

40 Morgen Wald verbrannt.

Hörs. Am zweiten Feiertage gegen 12 Uhr löste es plötzlich Sturm. Die Bewohner des Ortes...

Brandstiftung mit Zeitzündung.

Hörsdorf (Weiz). Nachts ist der größte Gutshof des Ortes, das 188 Morgen umfassende Bauerngut...

Auf den 100. Geburtstag zu!

Zipfenort. In körperlicher und geistiger Frische konnte die älteste Einwohnerin unseres Ortes...

Roman von Senta Neckel:

Im brennenden Hause von frachenden Balken verschüttet.

Ein Opfer selbstloser Hilfsbereitschaft.

Gräfenhainichen. Am Pfingstmontag brannte das Wohnhaus des Hausbesizers Schulze in der Grünen Gasse vollständig nieder.

Sein Hausbesitzer Paul Schulze hatte mit seiner Frau eine Pfingstkreise unternommen. Während ihrer Abwesenheit übernahm die betagte Mutter Schulzes die Fütterung der Schweine.

Motorrad und Kraftwagen.

Hörsleben. Mittwoch früh stießen an der Ecke Die-Boße Straße ein Motorwagen

Ein Kraftwagen zertrümmert ein Segelfluggesetz.

Wienenburg. Am Pfingstsonntag wurde das erste Segelfluggesetz der Stadt Braunschwelma 'Strahlflug' von Winkler des Landesverbandes für Luftfahrt nach Darlingsdorf gestürzt.

Im Tode vereint.

Planenheilm. Wenige Wochen vor Pfingsten war die Ehefrau des Bergbauarbeiters und Landwirtes Ludwig Morn plötzlich infolge eines Herzleidens verstorben.

der Fa. Krupp. Führer Chauffeur Richard Strauch von hier, und ein Motorradfahrer, der Telegraphenarbeiter Mertens aus Gräfenhainichen, zusammen. Mertens kam die Höhe Straße entlang vorwärtsmäßig gefahren und bunte. Im gleichen Augenblick kam Strauch von hier, und wollte durch die Kurve Straße fahren, und vorwärtsmäßig und Signal gehend. Mertens wollte noch kurz vor dem Strauch die Straße passieren, wurde aber von dem Veteranen gefolgt, wobei ihm der Linke Schenkel verletzt wurde.

Ein Auto fährt in eine Gruppe spielender Kinder.

Wittenberg. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich Mittwoch vormittag in der Dresdener Straße in unmittelbarer Nähe des Gohlböses 'Zehringers Hof'. Ein aus Richtung Jellen kommender Personenkraftwagen fuhr in eine Gruppe spielender Kinder.

Lodrigender Tuft.

Wriozan. Auf eine einjährige Weite kam ein auf dem höchsten Gut arbeitender Arbeiter zum Leben. Der junge Mann hatte während der Arbeit aus einem Graben Wasser getrunken. Kurz darauf erkrankte er schwer und wurde sofort ins Kreis-Krankenhaus nach Witterfeld gebracht worden.

Kirchenladen wieder das Abheben eines Einwohnereinfuhrer, nahm sich Morn, der früher unter dem Decknamen seiner Frau litt, durch Erhängen das Leben, um so zu erreichen, daß er neben seiner Ehefrau seine letzte Ruhe hätte fand. Er fand im 71. Lebensjahre.

Schürmanns Unterzahlungen.

Hudolfsdorf. In der Unterzahlungsangelegenheit Schürmanns sind jetzt die Ermittlungen des Revisors abgeschlossen. Die verurteilte Summe hat sich auf 50 000 Mark erhöht. Eine besondere Schiebung gelangte noch zuletzt zur Aufdeckung.

100 000-Mark-Gewinn.

Erlurt. In der Mittwochsausgabe der Preussischen Klassenlotterie fiel ein Gewinn von 100 000 Mark auf die Nummer 64 559 in der ersten Abteilung nach Thüringen, in der

möglichst schnell diese unangenehme Angelegenheit zu beenden.

'Ich kenne diesen Herrn, Excellenz, ich kenne ihn sehr, denn ich habe ihn in meiner Wohnung von Paris nach Barcelona gebracht!'

'Und wer ist Ihr Passagier gewesen?'

'Das sagte ich doch schon: José Gardinero, der Bruder meiner Freundin!'

'Sie irren, Senator, dieser Mann ist Pedro Mantas!'

'Das kann nicht stimmen, ich habe den Pass auf den Namen José Gardinero selbst gesehen, so kann ich ihn denn doch nicht, Excellenz, das ist mir einem ganz Fremden als Passagier auflaufen lassen!'

'Bäse können es schließlich sein!'

'Marcella hielt entumtet den Kopf hinsten. Da sah sie in einer Ecke und wußte selbst nicht, wie sie hineingeraten war.'

'Auf jeden Fall erkläre ich, daß ich in autem Glauben gehandelt habe, als ich den Bruder meiner Freundin als Passagier mitnahm!'

'Ich kann Ihnen nur immer wieder erklären, daß ich bei der ganzen Sache vor einem Rätsel stehe!' sagte Marcella.

'Wieviel ich Mann Herr Professor Gormi dieses Rätsel lösen!'

'Geben Sie dem Professor aus dem Spiel!' rief Marcella erneut. 'Pöhlisch sah sie Gormi vor sich, sein stilles Gesichtsausdruck, sie fühlte seinen Widerwillen gegen ungetragene Menschen und wußte, daß ihm ein polizeiliches Verhör ganz schrecklich sein würde.'

Speiten nach dem Absteigen. In beiden Fällen handelt es sich um Absteiger.

Wasserverforgung aus der Lehtlinger Heide.

Magdeburg. Der Magistrat hatte die Preise für eine Beschickung des neuen Magdeburger Wasserwerkes in der Lehtlinger Heide eingeladen, mit dessen Vollendung im August dieses Jahres zu rechnen ist. Die Beschickung erfolgte unter Führung der Bauvereine Göllig und Maternau, die eine eingehende Beschreibung der Anlagen gaben. Das Wasser wird im Sommer aus 10 bis 15 Metern tiefer Brunnen angeschlossen, geröhrt und mittels einer 25 Kilometer langen Druckleitung nach Magdeburg abgeführt. Der Neuanlagegehalt für 12 000 Kubikmeter. Das neue Grundwasserwerk wird durch einen auf 10 Millionen Mark im Juli 1930 bereits aufgebracht worden. Wegen des Restes von 10 Millionen verhandelt der Magistrat noch mit dem preussischen Finanzamt mit dem Ziel, diesen Teil als Staatszuschuß zu erhalten.

Schwierigkeiten bei der WDR.

Enneburg. Die letzte planmäßige Meetingen bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse durch das Oberverwaltungsamt hat eine außerordentlich kritische Stimmung zu dem angedeutet, die sofort durchgreifende Maßnahmen erfordert. Zurzeit finden hierüber Verhandlungen mit Vertretern der Regierung und des Landesarbeitsamtes statt, die noch nicht abgeschlossen sind. Eine Erklärung des Landesarbeitsamtes nimmt lediglich zu dem in der Öffentlichkeit zählungserstellung und Vertretungen Stellung, indem sie erklärt, daß Untersuchungen nicht vorgenommen seien, und daß der Geschäftsbereich keine Untersuchungen mit dem Landesarbeitsamt wird aber benötigt, daß die Rasse ähnlich wie in Nordhausen mit der Auflösung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung seit längerer Zeit im Rückstand ist. Die Notlage ist eine Folge des Aufkommens im Herbst 1929. Für rund 600 000 Mark, in 27 Jahren zu amortisieren sind, wurde damals ein Verwaltungsamt mit Zahnklinik, Inhalatorium, Heilbäder und Verabfolgungsmitteln errichtet, für den nun die Zinsen und Zinsenveränderungen aus dem Jahre 1931 werden müssen. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß diese teuren Anstalten, um die schon viel Staats aufgewendet wurde, jetzt aufgegeben werden müssen.

75 Einbrüche.

Die Taten des Sommerer Einbrecher-Assembles.

Sonneberg. Das vor kurzem von dem Sommerer und den Neuhäuser Polizei festgestellte Einbrecher-Assemble der Magdeburger und deren Zusammenkunft in der Provinz Taten in Neuhäuser eingehend über die verschiedenen Einbrüche vernehmen worden, die ihm zur Zeit angeht werden. Dabei konnte festgestellt werden, daß nicht weniger als 75 schwere Einbrüche in der Provinz von Neuhäuser und Sonneberg auf das Konto der Teilnehmer kommen. Eine ganze Anzahl weiterer ähnlicher Taten ist noch nicht völlig aufgeklärt worden.

Vetlin. (In Gefahr zu erziehen) Am Sonntagmorgen fuhr der schäbige Herr Herrmanns vom Fleiß in die Saale. Paul Eiler sprach ihm nach. Es war die höchste Zeit, denn der kleine war schon dreimal untertauchen und hochkommen.

Wäre. Nein, denn wollte sie ihn nicht auslösen.

'Professor Gormi ist in meinem Flugzeug eben! Galt, mir irgend jemand anderes, über die Passagiere habe ich nur allein zu bestimmen. Gormi ist nicht gefragt worden, ob ich in Paris noch einen anderen Passagier mitnehmen könne oder nicht. Er kann Ihnen zu dieser Angelegenheit auch nichts sagen!'

'Ihre Aussagen hatten sich vor Erregung geriet. Terras sah es, und er ließ einen kleinen vergnügten Pfiff durch die Zähne. Die kleine legte sich so verdammt schön für diesen Professor ins Bett. Den Mann, den diese kleine Senatorin da so lebhaftlich verteidigte, hätte er sich auch nicht angeheben, aber das war ja im Moment nicht zu machen.'

'Es ist so, daß Marcella immer nervöser wurde, stand er auf: 'Es tut mir leid, Senatorin Tollebein, aber bis zur vollständigen Klärung der Sache muß ich Sie leider in Haft behalten!'

'Ich Marcella empört aufrühr, hob er lächelnd die Hand: 'Selbstverständlich werde ich möglichst Deftigkeit in der Sache machen, und natürlich wird man Sie nicht ins Gefängnis sperren, aber diese Zimmer und das Hotel dürfen Sie nicht verlassen. Sie sind Gast des Staates, es würde dafür sorgen, daß es Ihnen an nichts fehlt!'

'Nehmen Sie sich in acht, Excellenz. Wenn Sie mich wirklich einperren wollen, gibt es einen Schemel. Die Damieren flehen Sie, die Herren fliehen Sie!'

'Es wird niemand erfassen, Senatorin. Kein Wort wird in die Öffentlichkeit bringen. Es wird ja kein Mensch, daß Sie hier in Madrid sind, und die dort, die es wissen,

Marcella fliegt Kurs Standesamt

Copyright by Verlag Presse- und Lagedienst, Berlin W. 85.

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

'Ich habe allerdings noch ein paar Fragen an Sie zu richten, Senatorin, ich bitte nicht ungeduldig zu werden. Spaniens Sicherheit steht auf dem Spiel. Sagen Sie bitte, warum konnte denn dieser fremde Mann nicht mit der Eisenbahn in seine Heimat fahren, warum mußte er denn warten, bis Sie mit Ihrem Flugzeug kamen, um ihn, speziell ausgedrückt, hoch durch die Luft, dem Adler auf, nach Spanien zu tragen?'

'Das können Sie auch, liebe Senatorin, das macht Ihnen ja auch leichter. Sie dürfen mitnehmen, was Sie wollen...'

'... was Sie wollen, nur eben Pedro Mantas nicht!'

'Ich habe Ihnen, mir völlig gleichgültigen Pedro Mantas, noch nicht im Auge gefassen! Ich weiß wirklich nicht, was Sie von mir wollen, und ich bitte Sie nun endlich, mit dieser verächtlichen Fragelei aufzuhören. Verlassen Sie nicht, daß ich Deutsche bin, und daß ich als Ausländerin besonderen

Auspruch auf höfliche Behandlung habe, ich sage mich noch auszufragen, das Konstatum im Untersuchungs anzuweisen.'

'Terras legte kein Gewicht in seine Fäden: 'Es ist mir ja selbst unangenehm, aber ich muß Sie nun dem Gefangenen gegenüberstellen. Wenn Sie erklären, ihn noch nie gesehen zu haben, dann will ich es Ihnen glauben, denn es liegt Ihnen ja gewiß nicht daran, uns irrezuführen, außerdem würde Ihnen das nicht nützen.' Er atmete nun tief ein und sah sich nach Befehle, die Marcella nicht verstehen konnte.

Wenige Minuten später klopfte es an der Tür. Ein Begleitender zweier Kriminalbeamten betrat - José Gardinero das Zimmer. Marcella konnte einen erlauteten Ausdruck nicht unterdrücken.

'Nun?'

'Kennen Sie den Herrn?'

'Ich habe mich vernehmen der Kommissar, er machte ein sehr mißtrauisches Gesicht. Marcella sah den Gefangenen an, einen Moment lang schaute sie, ob sie einfach oder irgendeine weitere Erklärung sagen sollte, aber dann überlegte sie, daß das dem Gefangenen wohl auch nichts helfen würde, und für sie kam es doch darauf an,





Zündfingliche Glasinstrumentenfabrik A.G. Oberwald & Jäger, A.-G. Jmenau.

Wie die Gesellschaft in ihrem mehr vorliegenden Geschäftsbericht ausführlich be- rührt...

In der Bilanz erheben sich die Rücklagen und Gebühre mit 492.790 Mark, Grundstücke mit 10.200 Mark...

Wie der Geschäftsbericht zum Schluss ausführt, haben sich die Verhältnisse infolge der anhaltenden Wirtschaftskrise nicht gebessert.

Rechtshilfe soll Stilllegung des Holz- bergbaues verhüten. Am Regierungspräsidium in Hildesheim...

Zur Lage der Rüstungsindustrie. Der seit Jahren anhaltende Mangel an Rohstoffen hat sich...

Sangerhäuser Maschinen A.-G.

Die Maschinenfabrik Sangerhäuser Mas- senger, in Sangerhausen, die für 1929/30 noch...

Wie im Geschäftsbericht ausgeführt wird, ist der Gesellschaft als Spezialfabrik für die...

Es wird jedoch gehofft, daß die jahrelang unterlebenden Erneuerungen des techni- schen Apparates...

Die Berliner Börse vom 18. Mai. Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, Verkehrs-Aktien...

Deutsche Bourse vom 19. Mai

Table with 3 columns: Name of stock, Current price, and Change. Includes items like Allg. Deutsche Credit-Bank, Bayerische Bank, etc.

Schneiderberger Bank A.G., Bad Schmiedeberg (Scheidt). Die Gesellschaft wird voraussichtlich...

Spezialaktien Einbahn A.G., Einbahn (Schüring). Die Gesellschaft wird auf Veran- lassung...

Stillehändlerhandels- und Wirtschafts-Zeitung

Ruhig.

Berlin, 19. Mai. Die Börsteile lag ruhig. Die Aktien- und andere Besondere die Stimmung...

Die Halleische Zweigfabrik der Firma J. Schmidt, Dampf- feldfabrik, arbeitet verhältnismäßig...

Am laufenden Geschäftsjahre ist bisher eine Besserung nicht eingetreten. Es liegt...

In der Bilanz sind Vorräte mit 178.538 (229.293) Mark vorfindig. Der Zeit- feld...

Deutsche Beamten-Zentralbank A.G.

die bekanntlich der DD-Bank nachsteht, betont in ihrem Geschäftsbericht 1931, daß das...

Kommunalbank für Sachsen, Leipzig. Das Institut, das im vorigen Jahr sein 30. von...

Zahlungseinstellung in der Chemnitzer Textilindustrie. Die Firma Gebrüder Voigt...

Berliner Produktentbericht.

Berlin, 18. Mai. Wie ruhiger, aber stiel- mäßig stetigen Vormittagsverkehr war...

Am Freitag stieg die Getreide- und Getreide- und Getreide- und Getreide- und Getreide-...

Berliner Produktentbericht vom 18. Mai.

Beizen, met. 278-277 Alt. Speieler 21.00-24.00. Roggen, met. 204-206...

Berliner Produktentbericht vom 18. Mai.

Beizen, met. 278-277 Alt. Speieler 21.00-24.00. Roggen, met. 204-206...

Berlin, 19. Mai. Stille Bourse.

Einzelaktien, die im letzten Jahr sein 30. von 7 (9) Prozent Dividende auf...

Berliner Börse vom 18. Mai

Table with 3 columns: Name of stock, Current price, and Change. Includes Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, Verkehrs-Aktien.

Deutsche Aktien

Table with 3 columns: Name of stock, Current price, and Change. Includes Dtsch.-Atlant. Tel., Deutsche Asphalt, etc.

Industrie-Aktien

Table with 3 columns: Name of stock, Current price, and Change. Includes Accumul.-Fabr., Adler-Portz., etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 3 columns: Name of stock, Current price, and Change. Includes aaenerne, A.C.I. Verkehrs, etc.

Large table with multiple columns showing various stock prices and changes, including sections for 'Bank-Aktien' and 'Verkehrs-Aktien'.









Donnerstag, den 19. Mai 1932

### Olympia-Sportfest in Halle.

Die an und für sich nicht reichliche Zahl der Teilnehmer... Die erste Halbzeit verlief sehr... Die zweite Halbzeit verlief sehr...

## Die Rennfahrer beim ADAC.-Apusrennen.

Das Internationale ADAC-Apusrennen am 22. Mai ist in seiner Bedeutung so einflussreich... Die Fahrer sind...

Louis Chiron... Der beste Fahrer... Der zweite Fahrer... Der dritte Fahrer...

Interessant ist auch das Feld der ganz kleinen Rennwagen... Der Fahrer... Der Fahrer... Der Fahrer...

## Die Provinzler siegten!

Provinzial-Verwaltung — Lebens-Versicherung 5:2 (0:0)

Nach der vor einer Woche von der Lebensversicherung gebotenen Leistung durfte man mit einem ausgefallenen Kampf rechnen... Die erste Halbzeit verlief sehr...

„Bapa“ Kleins — der erste resultierte aus einem Schmeißer — und ein selbsthätiges Gegen... Die zweite Halbzeit verlief sehr...

### Preußen — Neumark am 28. Mai

Dies schon lange mit Spannung erwartete Duell zwischen beiden Gegnern ist nunmehr für den 28. Mai festgesetzt worden... Die erste Halbzeit verlief sehr...

### DFL. — Preußen auf dem VfL-Platz.

Dieses für Sonntag verordnete Treffen findet, wie uns mitgeteilt wird, nicht am dem Preußenplatz, sondern im Ungarischen Platz... Die erste Halbzeit verlief sehr...

### DFL. — DSB.

Friesen Brantleben in Hanna... Nach dem Beinahe-Turnier erschienen diesmal die anderen Mannschaften aus Preußen... Die erste Halbzeit verlief sehr...

### Dauerfahrer horn auf der Ketordfahrt.

Am 22. Mai auf der Radrennbahn... Um seinen schmerzhaften Erfahrungen aus dem Rennen... Die erste Halbzeit verlief sehr...

Weltmeister **Sawall** wieder in Halle! Sonntag, 22. Mai, 3 Uhr Großer Hallenpreis auf der Radrennbahn Halle.

Die ersten beiden Fahrer des heutigen Hallenpreises... Neben diesem Ketordrennen feiert der Große Hallenpreis... Die erste Halbzeit verlief sehr...

Garcelona: Der Name des erstklassigen deutschen Rennfahrers... Die erste Halbzeit verlief sehr...

H. v. Wotgen, der Berliner Bugatti-Fahrer, gehört seit zwei Jahren... Die erste Halbzeit verlief sehr...

Hans End v. Willes führt einen der beiden Mercedes-Wagen... Die erste Halbzeit verlief sehr...

Manfred von Brantleben, der zweite Mercedes-Fahrer... Die erste Halbzeit verlief sehr...

Prinz v. Sickingen war in den Jahren 1922—1923 ein beliebter Gast... Die erste Halbzeit verlief sehr...

### Uenderung der DMBB.-Fußballmeisterschaft.

Beschränkung der Teilnehmerzahl an der Meisterschaft... Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft auf 16 beschränkt werden...

Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft... Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft auf 16 beschränkt werden...

Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft... Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft auf 16 beschränkt werden...

Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft... Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft auf 16 beschränkt werden...

Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft... Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft auf 16 beschränkt werden...

Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft... Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft auf 16 beschränkt werden...

Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft... Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft auf 16 beschränkt werden...

### Wader — VfB. — Schönebeck.

Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft... Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft auf 16 beschränkt werden...

Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft... Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft auf 16 beschränkt werden...

Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft... Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft auf 16 beschränkt werden...

Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft... Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft auf 16 beschränkt werden...

Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft... Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft auf 16 beschränkt werden...

Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft... Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft auf 16 beschränkt werden...

Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft... Die Zahl der Teilnehmer an der Meisterschaft auf 16 beschränkt werden...





**Der weiße Schuh**  
ist ein unentbehrlicher Sommerartikel. Fabelhaft niedrige Preise ermöglichen jedem, diesen bequemeren Sommerschuh zu kaufen. Einige Beispiele der Preise lassen uns Leistungen erkennen. Größe 26/120, 27/130/65, 31/35/195. Auch 1. Opaken d. größte Auswahl, die schönsten Modelle.

Darum:  
**Schuhe nur von Ehrentraut**  
Kreishaus  
Größtes modernes Schuh-spezial-Geschäft am Platze.

**Statt Karten**  
Für die gütige Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen danken wir herzlichst.

**Familie Baumann  
Familie Freyling**  
Merseburg, den 19. Mai 1932

**Todesfälle**

Merseburg  
Auguste Schäfer geb. Eisfeld,  
43 J. Beerd. 20. Mai, 15 Uhr.  
Friedrich Peterjohn, Rentner,  
73 Jahre.  
Meußien  
Franz Schulte, Gutsbesitzer  
Cursdorf  
Friedrich Hofmann, 88 Jahre,  
Beerdigung 20. Mai, 15 Uhr.  
Neubrodorf  
Peter Hartung, 24 Jahre.  
Mücheln-Wackerling  
Silba Hübner, 35 Jahre.  
Naumburg  
Maria Bloß geb. Gottschalk,  
81 J. Beerd. 19. Mai, 15.45.

**Zwangsvorverkauf.**  
Am Sonnabend, den 21. Mai 1932 nachm. 16 Uhr soll im Gutsbau 2 Lippert in Meußien eine fast neue schwere  
**Großdrillmaschine**  
öffentlich meist bietend veräußert werden. Die Versteigerung findet beiläufig statt. Der Einberufer.

**Wiesenverpachtung**  
(Grasungsverkauf)  
der den Kirchgemeinden St. Vit und Meußien gehörigen, in der Meußien gelegenen Wiesenfläche - 5 Hektaren - am **Sonnabend, dem 21. Mai 1932, 7 Uhr abends im Gutsbau Lippert, Meußien.**  
Gemeindekassentat von St. Vit und Meußien.

**Umtl. Bekanntmachungen der Stadt Merseburg.**

**Der Hofschabladepat**  
im hinteren Gottshardreich wird für die Anfuhr von Miste, Hausmüll, Bauabfall und sonstigen Abfällen wieder freigegeben.  
Die städtische Kriesgrube am Feldschloßchen wird bis auf weiteres für die Anfuhr von Miste usw. gesperrt.  
Merseburg, den 18. Mai 1932.  
VII. -/32.  
**Der Magistrat.**

**Brodentamnung, Marktstraße Nr. 4.**  
Mittwoch, den 25. Mai 1932, von 10 bis 11 1/2 Uhr, Annahme.  
Donnerstag, den 26. Mai 1932, von 15 bis 16 1/2 Uhr, Verkauf.

**Städtisches Volksbad.**  
Das städtische Volksbad am Saale wird ab Freitag, den 20. Mai 1932, zur unentgeltlichen Benutzung freigegeben. Es ist täglich von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Die Badezeiten werden bis auf weiteres wie folgt festgelegt:  
für Männer:  
Montag, Mittwoch, Freitag von 8 bis 11 Uhr.  
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 11 bis 14 Uhr;

**Billiger Möbel-Verkauf**  
Spezialzimmer 370.—  
Schlafzimmer 190.—  
Küchen . . . 98.—  
Schränke . . 28.—  
Vertikom . . 28.—  
Kommoden . 12.—  
Spiegel . . . 9.—  
Bettstellen m. 20.—  
u. alle anderen Möbel  
**Weiser, Anulandstraße 2**

**Wohnungen**  
3 1/2 und 4 Zimmer mit Küche und Bad vermietet an Meißner fremde **Gasthof Blaudstraße 10.**  
Spezialreit: 3-5 Uhr nachm. Fernruf 2842

**Schütze**  
Inh. Alexander Gieseler - Fahrradbau - Geogr. 1892  
Sangerhausen, Eisenb., Aschersleben  
**Merseburg, Bahnhofstraße 17**

**Meine Spezialität:**  
2 mal täglich frisch gefochenen tiefen **Spargel**  
der beste, Fund 50 Pf.  
Kein Verkaufspargel, daher immer frisch.  
**Zentralmarkthalle, Bahnhofstr.**  
Tel. 3222 **Willy Könnan** Tel. 3222  
Sonntags von 1/8 bis 1/2 10 Uhr geöffnet.

**Wiesen-Verpachtung!**  
(Grasungsverkauf)  
**Sonnabend, 21. Mai 1932, nachmitt. 6 Uhr** findet im **Gutsbau Lippert** in Meußien die Verpachtung der diesj. Wiese in Gemarkung Meußien ge-  
legen und mehr. Detailbeleg genötigt und von ca. 32 Morgen Wiese in Gemarkung Meußien (s. b. Lippert) öffentlich meistbietend in den **üblichen Parzellen** statt. Bedingung, im Termin **Befähigung** zu jeder Zeit.  
**W. Franke**, beid. Auktionator, Merseburg, Lindenstraße 11, Tel. 2635.

**EISEN-Betten** Schlafkammer, Kinderbetten, Polster, Stuhlmatratzen, Gummimatten, alle Arten Matratzen, Kautschuk, Gummimatten, alle Arten Matratzen.

**La Marie Knackwurst**  
1/2 Pfund nur 25 Pf.  
Gute Margarine . . . . . 20 Pf.  
Vollkornbrot . . . . . 5 Pf.  
Semi- u. Pfefferkuchen 1/2 Pf. 10 Pf.  
Delik. Gewürzbraten 1/2 Pf. 25 Pf.  
**Kochkäse, einzeln best.**  
Himbeerzucker . . . . . 38 Pf.  
Schokol. . . . . 48 Pf.  
Scolatol . . . . . 40 Pf.  
Kudler . . . . . 15 Pf.  
Vollreis . . . . . 35 Pf.  
Brotkrumen . . . . . 13 Pf.  
Beirge Bohnen . . . . . 15 Pf.

**Thams & Garfs**

**Jubiläumspreise!**  
Heute ist es herrlich in der Sonne!  
Morgen ist es schöner!  
Was aber merken Sie davon, wenn Sie nicht ausfliegen?  
Kaufen Sie sich ein  
**Schützen-Rad**  
und Sie können leicht nach Feierabend in wenigen Minuten im Grünen sein, um sich an der herrlichen Natur zu erfreuen.  
Meine Jubiläumspreise sind so, daß Sie nicht nötig haben, gebrauchte oder mit Schönheitsfehlern behaftete Räder zu kaufen.  
**Halbrenner, schwarz Mk. 28.—**  
**in bunt, Ausführung Mk. 35.50**  
**Spezial-Herrenrad Mk. 39.—**  
**Damenrad Mk. 42.50, Million-u. Schützen-Fahrrad, Mk. 48.-, 57.50 64.- usw.**  
**Ballon-Fahrräder verchromt.**  
Der große Schlager von heute und morgen, Auf Wunsch günstigste Zahlungsbedingungen.  
**Emil**

**Küche, Etube und Zubehör an kinder. Ehepaar zu vermieten.**  
Große Ritterstr. 15.

**Witwer**  
40 Jahre, 3 Kinder, ausdauernder Charakter, mit Vermögen, sucht anhangslos, kinder. Lebensgefährtin, Krieg- u. Pensionär-schöne, freundschaftl. nicht aus geschloffen. Wid-Off unter C 2415 an die Exp. d. Bl.

**Suche für 2 Per- sone**  
Euche vom 1. 6. ein durchaus zuverlässiges, lauberes, nur solches

**Tomaten- pflanzen**  
müssen jetzt beim Auspflanzen **blühen, wenn man im Juli reife Früchte** ernten will.  
Starke Topfpflanzen mit Blüten, Stück RM. 20, 10mähndere mit vorgerückten Knosp. RM. 15, bei

**Treibst**  
Gärtnerei Nordstr. 12  
Blumenhaus am **Gottshardreich**  
Blumenhaus **Bismarckstr. 73**  
Fernruf 2185

**Waisenmädchen**  
das in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist in Dienststellung. Gute Zeugnisse. Bedingung: Offerten m. Gehaltsanprüchen u. Zeugnisabschriften unter C 2417 an die Exp. d. Bl. abgeben.

**Einocium Stagula**  
Gaargarten-Blüh-  
**Leppige Läufer**  
finden Sie immer in den billigsten Mutter-  
nügen bei  
**Emil**  
Yth. Alth. Gieseler, Sangerhausen, Eisenb. Meißnerleben, Merseburg, Bahnhofstraße 17

**5000 Rmk.**  
als 1. Synopsoth auf Frühlingshand auf Neubau Wohnhaus mit 2 Gärten, 2000 m<sup>2</sup> u. j. u. ch. l. Fern. verb. Offerten unter C 3247 an die Exp. d. Bl. abgeben.

**Freibant**  
Freitag u. Sonnabend von 8-11 Uhr  
**Fleischverkauf**  
Städt. Schlachthof-Verwaltung.

**Morgen Freitag Schlachtefest**  
Richard Egger, Leumaer Straße 6.

**Leben Freitag**  
**Schlachtefest**  
Paul Wahl, Clobicauer Str. 9

**Leben Freitag Schlachtefest**  
Dow. Burkhardt, Vor d. Klauentor

**Man merke:**  
**Tomaten- pflanzen**  
müssen jetzt beim Auspflanzen **blühen, wenn man im Juli reife Früchte** ernten will.

**Waisenmädchen**  
das in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist in Dienststellung. Gute Zeugnisse. Bedingung: Offerten m. Gehaltsanprüchen u. Zeugnisabschriften unter C 2417 an die Exp. d. Bl. abgeben.

**Waisenmädchen**  
das in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist in Dienststellung. Gute Zeugnisse. Bedingung: Offerten m. Gehaltsanprüchen u. Zeugnisabschriften unter C 2417 an die Exp. d. Bl. abgeben.

**Waisenmädchen**  
das in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist in Dienststellung. Gute Zeugnisse. Bedingung: Offerten m. Gehaltsanprüchen u. Zeugnisabschriften unter C 2417 an die Exp. d. Bl. abgeben.

**Rennen zu Leipzig**  
Sonntag, den 22. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr  
**7 Flachrennen**  
Gesamtpreise Mk. 15300  
Größte Eintrittspreis!

**Im Haushalt und Kinderpflege erfabr.**  
Daneb. 44 J. hoch  
**Wirkungskreis**  
Angeb. u. 32953 an die Exp. d. Bl.

**Weg. Entant mein**  
3000000 suche ich für sofort ein **Mädchen**  
welches feist, lohen kann. Gertr. Wachtel, Naumburg, § Naumburg, Thibauts.

**In einer Anstalt**  
suchen ich ein leeres od. möbliert. **Zimmer**  
oder kleine Wohnm. m. Stube, Kamm. Küche und Zubehör. Angeb. erbet. unter N 2830 a. d. Exp. d. Bl.

**Witwe**  
37 Jahre alt, suchung 1. Juni Stellung am liebsten in kaufmänn. Geschäft oder auch bei Älter. Ehepaar. Off. un. N 2915 an die Exp. d. Bl.

**Witwe**  
37 Jahre alt, suchung 1. Juni Stellung am liebsten in kaufmänn. Geschäft oder auch bei Älter. Ehepaar. Off. un. N 2915 an die Exp. d. Bl.

**Witwe**  
37 Jahre alt, suchung 1. Juni Stellung am liebsten in kaufmänn. Geschäft oder auch bei Älter. Ehepaar. Off. un. N 2915 an die Exp. d. Bl.

**Witwe**  
37 Jahre alt, suchung 1. Juni Stellung am liebsten in kaufmänn. Geschäft oder auch bei Älter. Ehepaar. Off. un. N 2915 an die Exp. d. Bl.

**„Sonne“**  
Ab Freitag ein außerordentlich gut besetztes, gut besetztes, in dem die besten Spieler der Spionage-Grandfilm **Der Geheimagent** mit Maria Solven, Harry Niel u. a. Zwei Mächte kämpfen um den Besitz des Weltgütes - hier um diese unglückliche Verbindung zu vermeiden - da, um die Macht der Welt zu erobern. Anfang täglich 8.45 u. 8.15 Uhr.

**Witwe**  
37 Jahre alt, suchung 1. Juni Stellung am liebsten in kaufmänn. Geschäft oder auch bei Älter. Ehepaar. Off. un. N 2915 an die Exp. d. Bl.

**Witwe**  
37 Jahre alt, suchung 1. Juni Stellung am liebsten in kaufmänn. Geschäft oder auch bei Älter. Ehepaar. Off. un. N 2915 an die Exp. d. Bl.

**Witwe**  
37 Jahre alt, suchung 1. Juni Stellung am liebsten in kaufmänn. Geschäft oder auch bei Älter. Ehepaar. Off. un. N 2915 an die Exp. d. Bl.

**Rundfunk am Freitag Leipzig**  
Wellenlänge 289,3 Meter.

6.00: Rundfunknachricht.  
6.15-8.15: Frühkonzert.  
10.00: Wirtschaftsnachrichten.  
10.05: Wetterbericht, Wasserstandsberichten, Verkehrs- und Tagesprogramm.  
10.15: Nach dem Konzert.  
11.00: Wetterberichten.  
12.00: Volkstheater aus Oesterreich; im Anschluss an Zeitungs- und Wetterberichter.  
13.00: Preise- und Wirtschaftsnachrichten, Wetterbericht und Zeitungs- und Tagesprogramm.  
14.00: Kunstberichte.  
15.15: Bericht der Landfrau, Kundendienst.  
15.55: Wirtschaftsnachrichten.  
16.00: Geographische Kuriosa.  
16.30: Konzert. Die Dresdener Philharmonie. Dirigent: Professor Josef Proszel.  
17.30: Wirtschaftsnachrichten.  
17.50: Wirtschaftsnachrichten.  
18.00: Von der Jugendpflege über die Jugendbewegung zur Jugendbildung.  
18.25: Sprachlehre. Knäufel.  
18.55: Wirtschaftsnachrichten.  
19.00: Die soziologische Arbeit der Jugend (zur Vertragsgruppe „Soziologie“).  
19.35: Richard-Wagner-Abend. Zur Vorfeier seines Geburtstages am 21. Mai.  
21.00: „Der arme Jonathan“. Eine Ausergebene nach der dreitägigen Operette von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Carl Millöcker. Musikalische Leitung: Karl Pöhl. Regie: Hermann Meyer.  
21.15: Nachrichtenbericht.  
Anschließend bis 23.45: Best. Hörspiel-Stunde.

5.45: Wetterbericht für die Landwirte.  
6.00: Rundfunknachricht; geleitet von Arthur Gais.  
6.15: Berichterstattung des Wetterberichts für die Landwirte.  
Anschließend bis 8.15: Frühkonzert.  
10.00: Neueste Nachrichten.  
10.05: Wetterbericht für die Landwirte.  
Anschließend: Schallplattenkonzert.  
Anschließend: Berichterstattung des Wetterberichts für die Landwirte.  
12.05: Neueste Zeitungen.  
13.00: Neueste Nachrichten.  
15.00: Jugendmädchenstunde.  
15.30: Wetter- und Verkehrsberichter.  
15.40: Jugendstunde.  
16.00: Vögelkonzert.  
16.30: Radiomittagskonzert aus Leipzig.  
17.30: Die Wirtschaftsnachrichten im Reigen. Prof. Wiesmann.  
18.00: Veröffentlichte deutsche Musik aus der Zeit Goethes (IV); Marie Luise König und Hans Schütz. Dirigent: Prof. Wiesmann.  
18.30: Volkstheaterkonzert.  
18.55: Wetterbericht für die Landwirte.  
19.00: Aktuelle Stunde.  
19.15: Wirtschaftsnachrichten.  
19.35: Richard-Wagner-Abend.  
21.00: Stunde der Arbeit: „Mitteln“. Dirigent: Prof. Wiesmann.  
21.30: Stunde der Arbeit: „Mitteln“. Dirigent: Prof. Wiesmann.  
22.20: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.  
Danach bis 23.45: Unterhaltungsmusik.

**für Frauen:**  
Montag, Mittwoch, Freitag von 11 bis 14 Uhr.  
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 8 bis 11 Uhr;  
Sonn- und Feiertags von 7 bis 12 Uhr.  
Kinder bis zu 12 Jahren dürfen zu jeder Zeit gemeinsam mit Erwachsenen baden.  
Während der Badezeit für Frauen ist Männern, während der Badezeit für Männer ist Frauen das Baden verboten.  
Ausgenommen von diesem Verbot ist nur das Personal.  
Der Wächter ist berechtigt, zu erheben für:  
Aufbewahrung von Garderobe 0,30 Rm.  
Leihen eines Badeanzuges 0,30 Rm.  
Leihen einer Badehaube 0,10 Rm.  
Leihen eines Badehutes 0,30 Rm.  
Leihen eines Sandbades 0,20 Rm.  
ein kleines Stück Seife 0,10 Rm.  
Merseburg, den 18. Mai 1932

**Der Magistrat.**  
Gesundheitsamt